



ISSN 1861- 9746

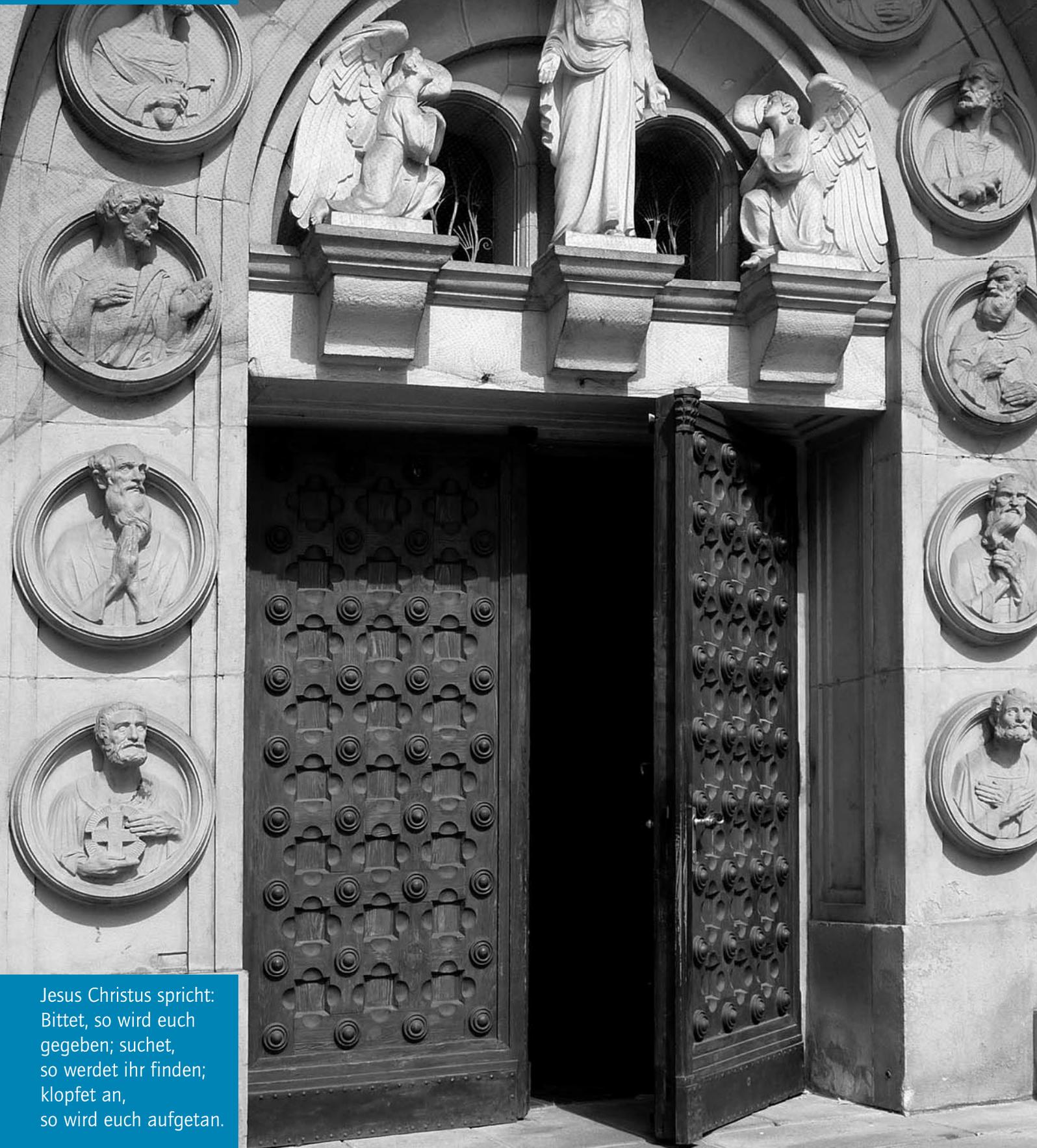
62. JAHRGANG – AUGUST 2011– Nr. 8

Verkaufspreis: 2,50 Euro

H 6114

# Schlesischer Gottesfreund

NACHRICHTEN UND BEITRÄGE AUS DEM EVANGELISCHEN SCHLESIEN



Jesus Christus spricht:  
Bittet, so wird euch  
gegeben; suchet,  
so werdet ihr finden;  
klopft an,  
so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7  
Monatsspruch August

dem auch Künstler, Gelehrte und Philosophen. Die Ideen der Reformation verbreiteten sich auf diesem Wege rasant, die Bemühungen der Gegenreformation ebenso. Bilder, Bücher, Skulpturen, wissenschaftliche Gerätschaften zieren die Vitrinen und vermitteln ein wunderbar lebendiges Bild jener Zeit, da die VIA REGIA eben nicht nur Verkehrs-, sondern auch pulsierende Lebensader war.

### Zusammenfassung

Ein Tag ist nicht genug, um alles, was den Sinnen geboten wird, zu erfassen. Mitunter entsteht der Eindruck, daß die Vitrinen selbst und nicht deren Inhalt Herzstück der Aus-

stellung sind – mit anderen Worten: hier feiert sich modernes Ausstellungsdesign kräftig selbst. Diesem Anliegen fallen dann auch Beschriftungen zum Opfer, die viel zu klein direkt auf Glas angebracht kaum noch zu entziffern sind. Allerdings gibt es ja den elektronischen Führer im Ohr, aber der ist eben nicht jedermanns Sache. Historisch unkorrekt sind die vielfach auftauchenden polnischen Namen, wenn Orte an der VIA REGIA benannt werden, denn die Ausstellung befaßt sich nicht mit der heutigen „Kulturstraße“ sondern mit dem historischen Handelsweg.

Dennoch, der Weg hat sich gelohnt und ist jedem, der die Möglichkeit hat ihn zu beschreiten, zu empfehlen. <

## Neues aus der Kirchengemeinde Schweidnitz

MARGRIT KEMPGEN

In Schweidnitz tut sich einiges. So ist die mehrjährige Sanierung der mehr als 180 Außenfenster der Kirche abgeschlossen. Aber wie bei es alten Kirchen so ist, kaum ist eine Baustelle beräumt, muß man die nächste einrichten. Leider haben sich bei dem starken Regen der letzten Zeit Probleme im Dachbereich gezeigt, deren Ursache noch nicht geklärt werden konnte.

Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres werden die Mieter des Hauses Kirchplatz 1 (= links vom Torbogen) umziehen. Die Stadt Schweidnitz kann endlich adäquaten Ersatzwohnraum nachweisen.

Sobald das Haus leer ist, wird es saniert und als Zentrum für Weltkulturerbestätten hergerichtet. Dies auch im Blick darauf, daß am Sonntag, dem 25. September 2011 um 10 Uhr in einem großen Festgottesdienst das 10-jährige Jubiläum der Verleihung des Welterbetitels für die Friedenskirche Schweidnitz gefeiert wird. Zu dieser besonderen Feierstunde sind alle ehemaligen und jetzigen Schweidnitzer herzlich eingeladen.

Seit dem 1. Juni 2011 arbeitet Dr. Stephan Aderhold, Musikwissenschaftler, an dem Projekt „Erschließung und wissenschaftliche Analyse der Chorbibliotheksbestände und musikologischen Kirchenakten im Archiv der Friedenskirche Schweidnitz“.

Die Friedenskirche war seit langer Zeit als ein kirchenmusikalischer Schwerpunktort in Schlesien bekannt. So lag es nahe, hier auch einen Forschungsschwerpunkt zu setzen. Dies war nur dank der großzügigen Förderung durch den BKM möglich.

Dr. Aderhold ist in einem mühevollen Prozeß dabei, den vorhandenen und umfangreichen Aktenbestand Blatt für Blatt zu untersuchen und ggf. seinem Forschungsschwerpunkt zuzuordnen.

Neben so „wichtigen“ Fundstücken wie dem „Handbuch der Spielregeln für das Schlagballspiel, 1942“ oder „Vokabelheften“ ist er bei seiner bisherigen Sichtung aber auch auf interessante Einzelstücke gestoßen: eine (fast) vollständige Stiftungsakte der Kirchengemeinde Schweid-

nitz von 1714, die untenstehende Zeichnung einer Kirche, bei deren Zuordnung wir um Ihre Hilfe bitten, einige Kompositionen des Kantors Fritz Drohla, eine Ausgabe des „Schlesisches Blatt für evangelische Kirchenmusik“ von 1924, eine wirkliche Rarität.

Man darf mit Recht gespannt sein, welche „Schätze“ seine Forschungsarbeit noch zu Tage fördern wird. <



*Der Zustand dieser kleinen Radierung ist nicht der beste. Trotz moderner Technik ist der mit Bleistift eingetragene Titel nicht mehr zu rekonstruieren. Der Vorname des Künstlers lautet 'Ernst', das Entstehungsjahr der Grafik ist 1927.*